

Napoleons Palazzi erkunden | Tintenfischsuppe in Rio Marina essen

Vom Boot aus Delfine beobachten | Führung durch die Eisenmine



Insel|Trip Elba

Markus Bingel



EXTRATIPPS

Übernachten im Botanischen Garten:

bei Rosselba Le Palme ist das sogar im Safarizelt möglich | 127

Beste Küche und sagenhafte Sonnenuntergänge:

in der Villa Rita in Elbas Norden | 97

Wohlriechendes Souvenir von Elba:

die Parfüms von Acqua dell'Elba sind ein Verkaufsschlager | 98

Unterwegs mit Elbas verrücktestem Verkehrsmittel:

mit der Cabinovia auf den Monte Capanne fahren | 40

Wracktauchen für Anfänger:

vor der Küste von Pomonte die „Elviscott“ erkunden | 75

Auf den Spuren der Medici:

bei einem Spaziergang durch die Gassen von Portoferraio | 15

Kastanienkuchen, -öl, -marmelade und mehr probieren:

bei der beliebten Castagnata in Poggio | 91

Entschleunigung mit tierischer Begleitung:

eine Tour mit Luca und seinen Eseln | 48

Rundwanderung mit Traumblick:

einmal um die Halbinsel Enfola unweit der Hauptstadt | 30

In vergangene Zeiten eintauchen:

bei einer Privatführung durch die historische Casetta Drouot | 40

Es halten wie der Weingott Bacchus:

zu Besuch auf den elbanischen Weingütern | 95

 *Blick vom Forte Falcone über Portoferraio auf das Forte Stella | 24*

 **Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 66**

Willkommen auf Napoleons Insel

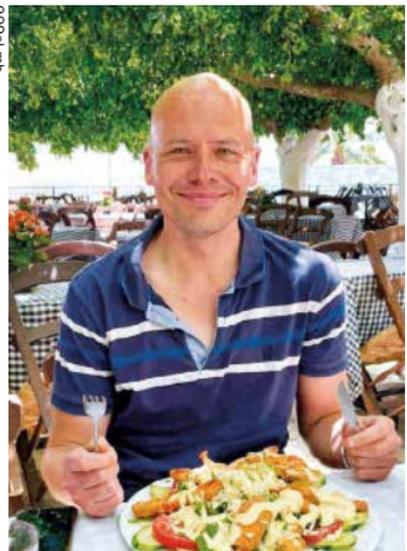
Schon die Anreise ist ein Erlebnis. Gemütlich tuckert die Fähre Richtung Elba und schnell gewinnt man einen Eindruck von der Vielfalt, die das Eiland so besonders macht: Traumhafte Strände, idyllische Küstenorte und eine pittoreske Berglandschaft kann man schon vom Schiff aus erkennen. Bei der Einfahrt in den Hafen spürt man, dass dieser Ort Geschichte förmlich atmet.

Die Altstadtgassen von Portoferraio (s. S. 13), Elbas unangefochtener Hauptstadt, lassen jeglichen Anfahrtsstress vergessen. Wer sich auf den Weg zur Unterkunft in andere Inselteile begibt, ist beeindruckt von Elbas unberührter Natur. Im Hotel angekommen, hat man die Qual der Wahl: Wo soll es zuerst hingehen? Vielleicht an den Strand? 150 ausgewiesene Badestellen nennt die Insel ihr Eigen. Oder auf eine Wanderung? Es bieten sich unzählige Pfade an. Wer sich für eine Radtour entscheidet, ist auf der Halbinsel Calamita (s. S. 52) bestens aufgehoben, ebenso wie alle, die sich für Bergbau und den Charme alter Industrieanlagen begeistern können. Bergdörfer in Postkartenoptik laden zu einer Pause ein. Marina di Campo **34** und Porto Azzurro **46** bieten eine Fülle an Lokalen und maritimes Flair, genau wie Portoferraio, das über die höchste Dichte an Kultureinrichtungen, Museen und anderen Sehenswürdigkeiten verfügt, allen voran Napoleons Villa dei Mulini **11**. Apropos Napoleon: Dem berühmten Korsen begegnet man auf Elba auf Schritt und Tritt, etwa in der Villa San Martino **17**. Kurzum: Elba bietet einfach alles für einen entspannten und entschleunigten Familienurlaub – *benvenuto!*

Der Autor

Markus Bingel (geb. 1986) verbringt seine Urlaube seit seiner Kindheit regelmäßig in Italien, insbesondere in der Toskana. Bereits in jungen Jahren lernte er Elba kennen, eine Insel, die er sofort ins Herz schloss und seitdem immer wieder bereist und die ihn vor allem wegen ihrer lebenswerten Bewohner, der guten Inselküche und der beeindruckenden Natur stets aufs Neue fasziniert. Den gebürtigen Südbadener und passionierten Numismatiker zog es beruflich zunächst nach Osteuropa, wo er unter anderem in Lublin, Allenstein (Olsztyn), Lemberg (Lviv) und Sankt Petersburg lebte. Seit mehreren Jahren ist der Lektor und Autor für den REISE KNOW-HOW Verlag tätig, in dem er zahlreiche Bücher veröffentlichte, darunter auch Reiseführer über den Lago Maggiore, den Comer See, den Iseosee, Cinque Terre, Brescia und Genua.

096660
quint



Meine



001el@robertovell, stock.adobe.com

11 Villa dei Mulini [S. 144]

Der von Napoleon zu einer stattlichen Residenz umgebaute Palazzo thront über der Altstadt von Portoferraio. Hier kann man nicht nur Elbas berühmtestem Bewohner ganz nah kommen, sondern zudem von der idyllischen, kleinen Gartenanlage hinter der Villa eine atemberaubende Sicht auf das Forte Stella **12** und das italienische Festland genießen (s. S. 21).



002el-mb

27 Poggio [C4]

Verwinkelte Gassen, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint, entspannte Dorfbewohner und eine hübsche Dorfkirche sorgen dafür, dass die kleine Ortschaft am Fuß des Monte Capanne **28** zu den maleischsten der Insel zählt. Einmal im Jahr, beim Kastanienfest, erwacht Poggio aus seinem Dornröschenschlaf – dann ist die halbe Insel zu Gast (s. S. 39).



003el-mb

46 Porto Azzurro [I5]

Wenn die Fischer im Hafen von Porto Azzurro ihre Netze einrollen, kann man gemütlich entlang der Uferpromenade schlendern, den Sonnenuntergang betrachten und später in einem der Lokale speisen. Satt und zufrieden, den Blick in die Ferne gerichtet, merkt man unversehens, dass man eigentlich gar nicht mehr von der Insel weg will (s. S. 56).



004el-mb

49 Castello del Volterraio [I4]

Im Herzen des Eilands thront hoch auf einem Berg Elbas älteste Burg. Besucher können die uralten Gemäuer erkunden und dabei auf Tuchfühlung mit der Geschichte der Insel gehen. Wenn man dann hier oben steht, den Panoramablick genießt und hinter Portoferraio die Sonne im Meer versinken sieht, ist der steile Aufstieg längst vergessen ... (s. S. 58)

Lieblingssorte

28 Monte Capanne [C5]

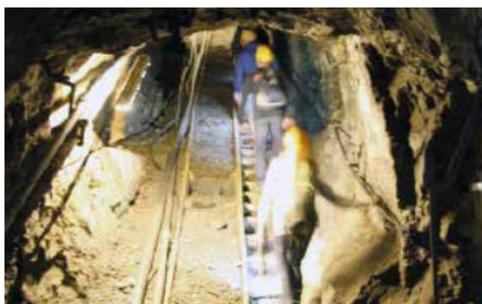
Eine Gondelfahrt auf den höchsten Berg der Insel, den Monte Capanne, zählt zu den absoluten Highlights eines Elba-Besuchs. Es ruckelt und schaukelt und zunächst hat man möglicherweise ein mulmiges Gefühl, wird dann aber mit einer sensationellen Aussicht belohnt und kann viele Mufflons (s. S. 101) in den Bergen ausmachen. Mit etwas Glück hat auch die Ausflugsgaststätte in luftiger Höhe geöffnet (s. S. 40).



005el-mb

44 Ginevro-Bergwerk [J7]

Einst bildeten die Minen auf der Halbinsel Calamita das wirtschaftliche Rückgrat der Insel, heute zeugen verrostete Industriearbeiten, die durchaus morbiden Charme ausstrahlen, von der einstigen Bedeutung des Bergbaus. Bei einer Besichtigung des Ginevro-Bergwerks kann man sich auf eine spannende Entdeckungstour in das „eiserne Herz“ Elbas begeben (s. S. 54).



006el-mb

Capo d'Enfola

Eine Wanderung mit geringem Schwierigkeitsgrad führt einmal um das kleine Kap an der Nordküste. Dabei genießt man nicht nur eine spektakuläre Panoramansicht auf Marciana Marina [22](#) und die Bergdörfer der Insel, sondern kann auch Vögel beim Brüten beobachten, sich den Wind um die Nase wehen lassen und durch eine alte Bunkeranlage spazieren (s. S. 30).



007el-mb

14 Teatro dei Vigilanti [S. 144]

Napoleon ist es zu verdanken, dass im Herzen der Inselhauptstadt eine Kirche in ein prächtiges Theater umgewandelt wurde, das mit seinen hübschen Logen und einem kunstvollen Vorhang begeistert. Aber auch die Umgebung mit ihren verwinkelten Gassen lohnt einen Besuch, obwohl wenn man sich hier schnell verlaufen kann (s. S. 25).



090el-mb



Inhalt

- 1 Willkommen auf Napoleons Insel
- 1 Der Autor
- 2 Meine Lieblingsorte

- 8 Elba entdecken**

- 10 Elba im Überblick
- 10 *Inselsteckbrief*

- 13 Der Norden: Rund um Portoferraio**
- 13 Inselhauptstadt Portoferraio
- 15 *Cosimo de' Medicis Wirken in Portoferraio*
- 15 1 Hafen ★ [S. 144]
- 16 2 Museo Archeologico
und Villa Romana della Linguella ★★ [S. 144]
- 17 3 Torre della Linguella ★ [S. 144]
- 18 4 Piazza Cavour ★ [S. 144]
- 18 5 Piazza della Repubblica ★ [S. 144]
- 19 6 Dom ★★ [S. 144]
- 19 7 Rathaus (Municipio) ★ [S. 144]
- 19 8 Chiesa del Santissimo Sacramento ★ [S. 144]
- 20 9 Chiesa della Misericordia ★★ [S. 144]
- 20 10 Centro Culturale de Laugier ★★ [S. 144]
- 21 11 Villa dei Mulini ★★ ★ [S. 144]
- 22 *Napoleon auf Elba*
- 24 12 Forte Stella ★★ [S. 144]
- 25 13 Forte Falcone ★★ [S. 144]
- 25 14 Teatro dei Vigilanti ★★ ★ [S. 144]
- 27 15 Forte Inglese ★ [G3]
- 31 16 Open Air Museum Italo Bolano ★★ [F4]
- 32 17 Villa San Martino ★★ ★ [F4]
- 33 18 Villa Demidoff ★★ ★ [F4]
- 34 19 Procchio ★★ ☞ [E4]
- 34 20 Villa Romana delle Grotte ★★ [G4]
- 35 21 Bagnaia ★ ☞ [H3]

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.

☐ *Sorgt für eine sichere Überfahrt:*

Neptun bewacht die Mole von Porto Azzurro 46 (112el-mb)

36 **Der Westen: Ein Eldorado für Wanderer**

- 36 **22** Marciana Marina ★★ [C4]
 37 **23** Marciana Alta ★★ [C4]
 37 **24** Museo Civico Archeologico Marciana Alta ★★ [C4]
 38 **25** Fortezza Pisana ★ [C4]
 38 **26** Zecca di Marciana und Museo Numismatico ★ [C4]
 39 **27** Poggio ★★★ [C4]
 40 **28** Monte Capanne ★★★ [C5]
 41 **29** Sant'Andrea ★ [B4]
 42 **30** Chiessi ★ [A5]
 42 **31** Pomonte ★ [A6]
 42 **32** Fetovaia ★ ☼ [B6]
 43 **33** Cavoli ★ [C6]

43 **Der Süden: Rund um die drei Buchten**

- 43 **34** Marina di Campo ★★★ [E6]
 46 *Ausflüge zu den anderen Inseln
 des Toskanischen Archipels*
 48 **35** Sant'Ilario ★★ [D5]
 49 **36** Torre di San Giovanni ★ [D5]
 49 **37** Pieve di San Giovanni Battista ★ [D5]
 50 **38** San Piero in Campo ★★ [D5]
 50 **39** Museo Mineralogico Luigi Celleri ★ [D5]
 50 **40** San Niccolò ★ [D6]
 51 **41** Lacona ★ ☼ [G5]

52 **Der Osten: Von der Halbinsel Calamita zur nördlichen Inselfspitze**

- 53 **42** Capoliveri ★★★ [H6]
 53 **43** Museo del Mare ★ [H6]
 54 **44** Ginevro-Bergwerk ★★★ ☼ [J7]
 56 **45** Forte Focardo ★ [I5]
 56 **46** Porto Azzurro ★★★ [I5]
 57 **47** Forte San Giacomo di Longone ★ [I5]
 58 **48** Santuario della Madonnadi Monserrato ★★ [I4]
 58 **49** Castello del Volterraio ★★★ ☼ [I4]
 60 **50** Rio nell'Elba ★★★ [I3]
 60 **51** Museo Archeologico del Distretto Minerario ★ [I3]
 61 **52** Lavatoio Pubblico (Öffentliches Badehaus) ★ [I3]
 61 **53** Rio Marina ★★★ [J3]
 62 **54** Museo del Parco Minerario ★★ ☼ [J3]
 62 **55** Parco Minerario ★★★ ☼ [J3]
 63 **56** Einsiedelei Santa Caterina und Botanischer Garten ★ ☼ [I3]
 64 **57** Cavo ★★ ☼ [J1]

65	Elba aktiv	131	Anhang
66	Baden	132	Kleine Sprachhilfe Italienisch
73	Wassersport	136	Register
76	Wandern	140	<i>Elba mit PC, Smartphone & Co.</i>
82	Radfahren	141	Impressum
87	Weitere Aktivitäten	143	Benutzungshinweise, Zeichenerklärung
89	Elba erleben	144	Ortsplan Portoferraio
90	Feste und Folklore		
92	Elba kulinarisch		
95	<i>Elbas Weingüter</i>		
97	Was wo kaufen?		
99	Natur erleben		
102	Von den Anfängen bis zur Gegenwart		
105	Praktische Reisetipps		
106	An- und Rückreise		
108	Ausrüstung und Kleidung		
108	Autofahren		
110	Barrierefreies Reisen		
111	Diplomatische Vertretungen		
111	Elektrizität		
111	Geldfragen		
112	<i>Elba preiswert</i>		
112	Hunde		
113	Hygiene		
113	Informationsquellen		
115	<i>Meine Literaturtipps</i>		
115	Internet		
115	Medizinische Versorgung		
117	Mit Kindern unterwegs		
118	Notfälle		
119	Öffnungszeiten		
120	Post		
120	Sicherheit		
120	Sprache		
121	Telefonieren		
121	Touren		
122	Unterkunft		
128	Verkehrsmittel		
129	Wetter und Reisezeit		

ELBA ENTDECKEN





Elba im Überblick

„Perle der Toskana“ wird Elba oft genannt – und das bezieht sich nicht nur auf die Schönheit der Insel: Der Sage nach soll die Göttin Aphrodite aus dem Meer gestiegen sein, wobei ihre Perlenkette zerriss. Diese Perlen schwammen im Meer und bildeten die sieben Inseln des **Toskanischen Archipels**, zu denen Elba zählt.

Die Inselgruppe umschließt die Küste wie ein Gürtel. Neben Elba zählen Gorgona, Capraia, Pianosa, Montecristo, Giglio und Giannutri zum Toskanischen Archipel (s. S. 46).

Elba liegt etwa auf halber Strecke zwischen dem italienischen Festland und dem zu Frankreich gehörenden

Korsika im Tyrrhenischen Meer. Die Insel ist in administrativer Hinsicht der **Provinz Livorno** unterstellt, die Teil der Region Toskana ist.

Das Eiland ist in **sieben Gemeinden** gegliedert, die „Hauptstadt“ Portoferraio, Campo nell'Elba [D5], Capoliveri **42**, Marciana Alta **23**, Porto Azzurro **46**, Marciana Marina **22** und Rio, das aus den beiden bis noch vor einigen Jahren eigenständigen Gemeinden Rio nell'Elba **50** und Rio Marina **53** zusammengefügt wurde. Alle hier beschriebenen Gemeinden umfassen meist den eigentlich namens-

☐ *Vorseite: Blick von der Accademia del Bello (s. S. 40) auf Poggio **21***

Inselsteckbrief

- › **Fläche:** 224 km²
- › **Küstenlänge:** ca. 150 km
- › **Einwohner:** knapp 32.000
- › **Bevölkerungsdichte:** 143 Einwohner/km²
- › **Hauptstadt:** Portoferraio (ca. 11.800 Einwohner)
- › **Höchste Erhebung:** Monte Capanne **28** (1019 m)
- › **Entfernung zum Festland:** ca. 10 km (Cavo **57** – Piombino)
- › **Wirtschaft:** Der Tourismus ist seit der Schließung der Bergwerke (s. S. 99) eindeutig der wichtigste Wirtschaftszweig der Insel. Fischfang und Landwirtschaft spielen hingegen nur die zweite Geige. Die Arbeitslosenzahlen liegen unter dem Landesschnitt bei meist unter 10 % (mit starken saisonalen Schwankungen und hoher Jugendarbeitslosigkeit von fast 35 %). Die wichtigsten Industrieunternehmen sind der Parfümhersteller Aqua

dell'Elba (s. S. 98) und der v. a. in Fernost gefragte Uhrenproduzent Locman.

- › **Flagge:** Überall trifft man auf die ungewöhnliche elbanische Flagge, auf der vor weißem Grund ein von oben links nach unten rechts verlaufender roter Streifen zu sehen ist, den drei goldene Bienen zieren (Foto: s. S. 8). Sie wurde von Napoleon (s. S. 22) persönlich entworfen und schnell zu einem Symbol Elbas. Napoleon gestattete es Orten, die in seiner Gunst standen, dieses Banner zusätzlich zu ihrem eigenen zu führen. Da er Elba zu einer Verwaltungseinheit zusammenschloss, wählte man das neue Banner kurzerhand als offizielle Flagge, woran sich bis heute nichts geändert hat. Die Bienen symbolisieren Macht, Gemeinschaft und Ergebenheit gegenüber ihrer Königin – in diesem Fall natürlich gegenüber Napoleon.

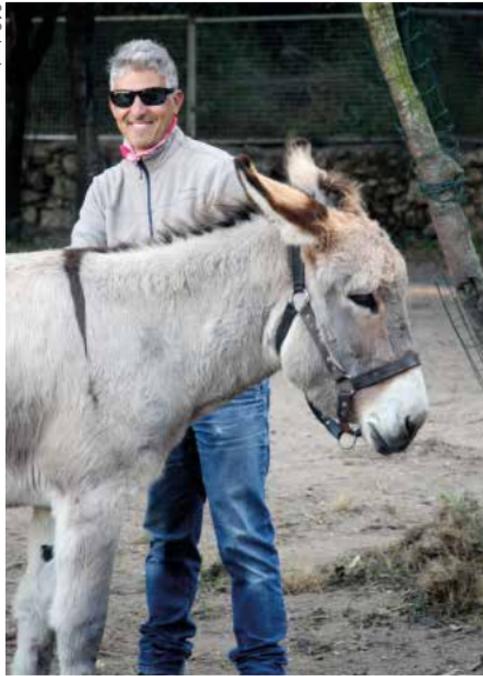
gebenden Ort sowie weitere Dörfer in der näheren Umgebung. Insgesamt leben hier knapp 32.000 Einwohner, wobei allein auf Portoferraio rund ein Drittel entfällt. Die restlichen Dörfer sind kleiner, ländlich geprägt und verteilen sich auf die rund 220 km² große Insel, die somit nach Sizilien und Sardinien die **drittgrößte Insel Italiens** ist, aber nur rund ein Zehntel der Fläche der beiden großen Schwestern umfasst.

Das Antlitz Elbas präsentiert sich äußerst vielfältig: Die Insel besitzt eine **abwechslungsreiche Küste**, die mal wild und schroff ist, aber nur wenige Meter weiter ruhige Badebuchten bietet. Für seine geringe Größe verfügt Elba über recht **eindrucksvolle Berge**, allen voran den Monte Capanne **28**, der mehr als 1000 m misst und den Westen der Insel überragt. Der Monte Orello (385 m) im Inselzentrum ist da schon deutlich kleiner, ebenso wie der Cima del Monte (516 m). Überhaupt ist die Insel stark von ihren Erhebungen geprägt und selten wirklich flach. Aufgrund der natürlichen Faktoren sind vor allem die Küstenstreifen und einige Gebiete in den Bergen im Herzen der Insel bewohnt, der Rest ist großteils unberührte Natur oder wird landwirtschaftlich genutzt. Rund die Hälfte des Eilands steht unter **Naturschutz**, was Elba vor allem zu einem Paradies für **Wanderer** (s. S. 76) und **Mountainbiker** (s. Radfahren S. 82) macht.

In diesem Buch sind die Attraktionen mit magentafarbener Nummer, ausgehend von Portoferraio, grob entgegen dem Uhrzeigersinn aufge-

☒ *Elbaner gelten als freundlich und offen – so wie Luca, der Eselpädagoge (s. S. 48)*

012a-fm-b



führt, sodass man mehrere Orte zu **Tages- und Halbtagestouren** kombinieren kann.

Elba und seine Bewohner

Traditionell waren die Elbaner immer schon **Bergmänner oder Bauern**. Die Fischerei, bei einer Insel eigentlich ein naheliegendes Berufsfeld, spielte hingegen eine weniger große Rolle und in früheren Jahrhunderten kamen Fischer meist von außerhalb, oft aus Sizilien. Heute ist die große Mehrheit der Inselbewohner mittel- oder unmittelbar in irgendeiner Form im Tourismussektor beschäftigt.

Touristen gegenüber sind die als **gemütlich** und **hilfsbereit** geltenden Elbaner ausgesprochen aufgeschlossen und freundlich. Geldmacherei und überteuerte, überfüllte Touri-Lokale, wie man ihnen vielleicht in manch anderen Teilen Italiens be-

gegnet, sind auf Elba nicht verbreitet. Das hat auch damit zu tun, dass der durchschnittliche Elba-Besucher vorwiegend an Natur, Entspannung, Kultur und Natur interessiert ist und nicht an ausgelassenen Partynächten. Das Geben und Nehmen zwischen lokaler Bevölkerung und den vielen, insbesondere italienischen und deutschsprachigen Gästen sorgt für eine angenehme Atmosphäre, der man sich nur schwer entziehen kann.

Wie erkundet man die Insel am besten?

Ohne **Auto** wird man es auf der Insel zweifelsohne schwer haben. Spätestens bei der Ankunft am Fährhafen oder am Flugplatz (s. An- und Rückreise S. 106) sollte man sich einen eigenen Wagen mieten, Anbieter sind ganzjährig in ausreichender Zahl zu finden (Details s. Autofahren S. 108). Das Vorankommen mit dem Auto gestaltet sich allerdings mitunter etwas schwierig, gerade im Inselinnern, wo sich der ungeübte Fahrer

auf schmale Straßen mit Gegenverkehr, enge Kurven, Serpentinien oder eine Begegnung mit Wildtieren einstellen muss. Man tut gut daran, einen kompakten Pkw mit ausreichend PS zu mieten und auf große Straßenkreuzer oder leistungsschwache Kleinwagen zu verzichten.

Zwar existieren mehrere ganzjährig betriebene **Buslinien** (s. S. 128), die Busse fahren allerdings nicht gerade häufig, man muss zum Teil große Umwege in Kauf nehmen und meist zwangsläufig über die Hauptstadt fahren, obwohl eine direkte Route manchmal durchaus sinnvoller wäre. Nichtsdestotrotz sind die Busse in der Regel zuverlässig und fahren nach den (meist) an den Haltestellen angebrachten Plänen. Fast alle Hotels haben ebenfalls Pläne aushängen.

Taxis (s. S. 129) sind eine gute Möglichkeit, auf Elba von A nach B zu kommen, allerdings im Vergleich zu anderen Urlaubsgebieten in Südeuropa auch eine recht kostspielige.

Weitaus einfacher lässt sich die Insel mit dem **Mountain- oder E-Bike** (s. S. 82) erkunden. Auch sieht man immer wieder Radrennfahrer. Hierzu sei gesagt, dass man problemlos an der Küste entlangfahren kann, für Ausflüge ins bergige Inland sind jedoch eine gute Kondition und viel Durchhaltewillen gefragt, was ferner für die Küstenabschnitte im Nordwesten und Westen der Insel gilt.

Eine weitere Möglichkeit ist die Fortbewegung per **Boot**: Etliche Anbieter in den Küstendörfern verleihen motorisierte Boote (s. S. 73), mit denen man bequem von einem Küstenort zum anderen gelangt.

☐ *Elba ist wie gemacht für Erkundungen mit dem Rad*



013el-mb



Der Norden: Rund um Portoferraio

Elbas Norden ist für lokale Verhältnisse recht urban und weist die beste Infrastruktur der Insel auf. Die Straßen sind gut ausgebaut und ein Besuch der **Inselhauptstadt** darf bei keiner Elba-Reise fehlen. Auch die nähere Umgebung bietet einige **spannende Ausflugsziele**, darunter Napoleons Villa San Martino **17** und die Überreste einer alten Römervilla (Villa Romana delle Grotte **20**), von wo aus man einen atemberaubenden Blick auf die Inselhauptstadt genießt. Portoferraio und seine unmittelbare Umgebung bilden also nicht nur das administrative und wirtschaftliche, sondern auch das kulturelle Herz der Insel.

Zum Wandern eignet sich die Gegend insgesamt weniger als beispielsweise der Osten oder der Westen. Wasserratten finden im Norden zwar einige **schöne Buchten**, insgesamt sind für Naturfreunde aber andere Regionen interessanter, insbesondere der Inselwesten und die Halbinsel Calamita.

Inselhauptstadt Portoferraio

„**Eisenhafen**“ lautet die Übersetzung der Inselhauptstadt, die das kulturelle Zentrum des Eilands darstellt, mit knapp 11.800 Einwohnern die größte Gemeinde ist und zahlreiche Sehenswürdigkeiten birgt, allen voran die Villa dei Mulini **11**, die ehemalige Residenz Napoleons (s.S. 22). Trotz ihrer Bedeutung für die Insel und des geschäftigen Fährhafens herrscht in der **Altstadt** eine entspannte Atmosphäre: Die Gassen oberhalb des Hafens **11**, die sich den Berg hinaufschlängeln, sind ideal für einen ausgedehnten Stadtbummel und versprühen vielerorts den Charme von „Bella Italia“.

Schon in der Antike war der Stadtbereich um den heutigen **Hafen** besiedelt, wovon heute u. a. noch die

 *Maritimes Flair umgibt die Inselkapitale Portoferraio*